

Samstag 16.11.2019, Damen SBL, HSG Dreiland – HSG Freiburg 2 (24:23)

Hart umkämpfter Sieg – Krimi gewonnen

Es war klar, dass gegen die Freiburgerinnen die Torausbeute deutlich im Vergleich zum Spiel gegen Dornstetten gesteigert werden muss, um einen Sieg einfahren zu können.

Vorgabe war (mal wieder), dass alle Positionen Torgefahr ausstrahlen müssen. Am letzten Wochenende wurde dies schon konsequenter gezeigt, leider mit viel Wurf-Pech.

Von der Krankenstation gab es positive Meldungen, so waren Jana und Svenja wieder einsatzfähig. Dafür konnte aber Ena wegen ihrer Fußverletzung nicht trainieren, wollte aber unbedingt im Spiel dabei sein. Auch war Tina die ganze Woche krank und noch nicht fit zum Spielen, was sich im Spielverlauf noch bemerkbar machen sollte. Ana laboriert noch an Ihrer Verletzung vom letzten Heimspiel, dafür saß Fedi zum ersten Mal seit langer Zeit mal wieder auf einer Weiler Bank.

Jelena machte zwar das Aufwärmprogramm mit, hatte aber ein ziemlich dickes Knie, daher war ihr Job eher die Unterstützung von der Bank.

Beim Aufwärmen noch etwas schläfrig, waren die Dreiland-Damen vor allem in der Abwehr aber von Anfang an bei der Sache. Für HSG-Verhältnisse früh konnte das 1:0 erzielt werden und Sonja zeigte mit Ihrer ersten Parade gleich, dass auch sie zu den besseren Torhütern der Liga gehört.

Freiburg hielt aber dagegen und konnte nach acht Minuten in Führung gehen und bis zur 17ten Minute meist eine 2-Tore-Führung halten (5:7). Dann aber eine starke Phase von Sonja, die zehn Minuten das Tor schier vernagelte. Dreiland nutzte diese Vorlage unserer Torfrau und drehte das Spiel bis zur 26ten Minute zur 9:7 Führung -> Auszeit HSG Freiburg. Danach war der Zwischenspurt aber erst mal unterbrochen. Eine doppelte Überzahl kurz darauf wurde zudem komplett vergeigt. Es blieb daher bei der zwei Tore Führung und Freiburg verkürzte noch zum 11:10 Halbzeitstand.

Die Abwehr war mal wieder ok, vorne aber noch mehr drin. Immerhin mit nur acht Fehlwürfen deutlich weniger wie vor Wochenfrist.

Es war klar, dass ein Aussetzer wie gegen Dornstetten, gegen die junge Freiburger Mannschaft (über 60% spielen auch in der BWOL A-Jugend-Mannschaft), die Leistung aus Halbzeit Eins zu Nichte machen würde. Daher wieder hellwach und weiter rackern wie zuvor. Das Spiel blieb ausgeglichen und spannend. Schmerzlich wurde nun Tina vermisst, mit über 70% Trefferquote bei 7m-Würfen ... denn hatte die HSG Dreiland die Chance die Führung per 7m zu erhöhen, versagten heute zu oft die Nerven.

Die letzten zehn Minuten waren dann ein echter Krimi. Ein-Tore-Führung Dreiland -> Ausgleich Freiburg -> Führung Dreiland -> Ausgleich Freiburg. In der Schlussphase kam dann Ena noch ins Tor um nochmal Impulse zu setzen und die Gegner im Angriff neu zu fordern, was anfangs aber nicht zum gewünschten Effekt führte. Dann wieder ein 7m für Dreiland -> leider drüber -> keine Führung.

Im Gegenzug ein Treffer für Freiburg und zum ersten Mal in Halbzeit 2 lag die HSG hinten. Sollten 2 ½ Minuten vor dem Ende die Felle doch noch davon schwimmen. Nein, denn Ena wollte Sonja in nichts nachstehen und parierte die letzten beiden Würfe auf Ihr Tor.

Auf der anderen Seite tankte sich Maria zum Ausgleich durch und 20 Sekunden vor dem Abpfiff spielte Miriam den Ball nach Rechtsaußen. Da stand Finja auf ihrer ungeliebtesten Position frei zum Wurf. Überlegen ging nicht mehr, daher Wurf -> Tunnelo -> Tor -> Führung! Ihre super Leistung krönte dann noch Nathalie und schnappte den Freiburgerinnen am eigenen Kreis den Ball weg. Zwei Sekunden prellen und Schluss-Sirene.

Wieder einmal eine gute Abwehr- und Torhüterleistung sicherten die nächsten zwei Punkte. Auch kommt unser Rückraum langsam ins Rollen, so darf man nächsten Sonntag optimistisch zum Derby-Rückspiel nach Todtnau fahren.

Die Damen würden sich freuen, auch in Todtnau von vielen Fans begleitet zu werden. Die Stimmung in der Halle beim letzten Derby war perfekt. Damit nächsten Sonntag nicht nur Todtnauer Fans zu hören sind, rafft Euch auf und fahrt die wenigen Kilometer zum nahen Auswärtsspiel.

Ach ja und bezüglich 7m gibt es zwei Möglichkeiten, entweder wir üben das für alle im Training, oder Tina bleibt gefälligst gesund.

HSG Dreiland: Sonja de Gregori, Ena Brisevac (beide Tor), Selina Huber (1/1), Federica Reinders (1), Finja Knössel (2), Maria Winzer (4), Miriam Tepel (5), Nathalie Herzog (6), Tamara Trefzer (1), Jana Darius (1/1), Marija Milenkovic (2), Svenja Friedlin (1) und Tina Wollschläger und Jelena Brisevac krank und verletzt auf der Bank

Bericht von Markus Knössel vom 17.11.2019